



ÖSTERREICHISCHE
AKADEMIE DER
WISSENSCHAFTEN

12. NOVEMBER 2024
BEGINN: 18 UHR
ÖSTERREICHISCHE AKADEMIE
DER WISSENSCHAFTEN
FESTSAAL

DR. IGNAZ SEIPEL-PLATZ 2, 1010 WIEN

AKADEMIEVORLESUNGEN

ELISABETH LICHTENBERGER-LECTURE



© Privat

AUF GEOLOGISCHER SPURENSUCHE IM BODENSEE WIE UMWELT, KLIMA, UND MENSCH IM HOLOZÄN INTERAGIEREN

FLAVIO ANSELMETTI

Universität Bern

BEGRÜSSUNG

WERNER PILLER

Vize-Sprecher Nationalkomitee Geo/Hydro Sciences

Obmann-Stellvertreter Kommission für Geowissenschaften

Modernste geophysikalische und geologische Untersuchungsmethoden erlauben bisher unerreichte Einblicke in die Morphologie der Seeböden und in die Strukturen des Untergrundes in Alpinen Seen. Diese Entdeckungsreisen liefern neue Erkenntnisse, welche die geologische Entstehungsgeschichte der Seebecken, unerwartete Seebodenprozesse, aber auch zahlreiche Spuren von Naturkatastrophen (Fluten, Bergstürze, Erdbeben) und den Einfluss des Menschen zeigen.

Der Vortrag stellt Schlüsselereignisse in der Genese des trinationalen Bodensees vor, dem zweitgrößten See im Alpenraum: Diese umfassen die Spuren der letzten Eiszeit, Klimaschwankungen, den Impact des größten Alpen Bergsturzes, die Dynamik des Rheindeltas, und das größte neolithische Bauwerk in Europa, welches zu vielen bisher ungeklärten Fragen führte. Es wurde erst vor wenigen Jahren entdeckt, besteht aus 170 mysteriösen Hügeln die sich wie eine Perlenkette über 10 km in ca. 4 m Wassertiefe entlang des südlichen Ufers des Sees befinden. Spekulationen sind erlaubt - diskutieren sie mit!

Flavio Anselmetti, geb. 1965, Geologe, forscht und lehrt als Professor für Quartärgeologie und Paläoklimatologie an der Universität Bern. Davor Studien und Arbeiten an der Universität Basel, ETH Zürich, University of Miami, und dem Wasserforschungsinstitut Eawag. Er ist an zahlreichen marinen und kontinentalen Tiefbohrungen in Sedimentarchiven beteiligt, die Rückschlüsse über Umweltänderungen, Klimawandel, Naturgefahren, und Mensch-Umweltinteraktionen erlauben. Darunter Projekte über Erdbeben, Tsunamis, Flutereignisse und Bergstürze, die alle auch anthropogene und gesellschaftlich relevante Aspekte umfassen.

Mit den Elisabeth Lichtenberger-Lectures erinnert die ÖAW an die bekannte Geographin und Universitätsprofessorin Elisabeth Lichtenberger (1925–2017) war wirkliches Mitglied der ÖAW und gründete 1988 das Institut für Stadt- und Regionalforschung der ÖAW. Unter der Dachmarke „Akademievorlesungen“ greifen die Elisabeth Lichtenberger-Lectures aktuelle Forschungsthemen aus der Stadt- und Regionalforschung, der Gebirgsforschung und der geographischen Transformationsforschung auf.

ANMELDUNG erbeten unter: www.oew.ac.at/anmeldung/akademievorlesungen

KONTAKT: Dr. Jörg Böckelmann, Österreichische Akademie der Wissenschaften, T: +43 1 51581-2772, joerg.boeckelmann@oew.ac.at